

# Herzlich Willkommen

...zum Informationsabend zur  
Einführung einer organisierten  
Nachbarschaftshilfe in  
Wiggensbach

# Programmablauf

1. Begrüßung durch Bürgermeister Eigstler
2. Vorstellung des Generationenhauses in Sontheim (Unterallgäu) durch Dr. Dieter Morbach
3. Vorstellung des Nachbarschaftshilfe in Lauben (Oberallgäu) durch Herrn Erwin Dürr
4. Überlegungen in Wiggensbach
5. Abfrage: Wer möchte mitmachen?
6. Weitere Vorgehensweise, Diskussion

# Begrüßung und Einleitung



durch Bürgermeister  
Thomas Eigstler

# Begrüßung

## Vertreter ortsansässiger Institutionen

- Marktgemeinde
- Haus Kapellengarten
- Krankenpflegeverein
- Pfarrgemeinderat
- Kolpingsfamilie
- VDK
- Herr Pfarrer Demel
- Herr Pfarrer Vogl
- Katholische  
Erwachsenenbildung
- Seniorenbeauftragter

# Begrüßung

Personen mit Bereitschaft  
zu ehrenamtlicher Tätigkeit

Sie haben auf der Antwortkarte der Befragung „60  
plus“ angekreuzt:

**„Ja, ich bin gerne bereit, ehrenamtliche Hilfe zu  
leisten“**

# Einleitung

## Was ist eine Nachbarschaftshilfe?

**Nachbarschaftshilfe** bezeichnet eine gegenseitige, unter [Nachbarn](#) gewährte Form der Hilfe und Unterstützung, bei der zumeist auf ein [Entgelt](#) in Form einer Geldzahlung verzichtet und stattdessen Gegenleistungen in ähnlicher Form erbracht werden. Nachbarschaftshilfe ist üblicherweise ein gewohnheitsmäßiges und wenig formalisiertes Instrument sozialer Gemeinschaften zur Bewältigung von individuellen oder gemeinschaftlichen Bedürfnissen, Notlagen und [Krisen](#).

Quelle: Wikipedia

# Einleitung

## Mögliche Gründe für die Nachbarschaftshilfe

### **Familien unter Druck!**

- ✓ In Familien herrscht großer Zeitdruck
- ✓ Zeit ist aber die Voraussetzung für gute Sorgearbeit
- ➔ Obwohl guter Wille da ist, kommen Familien an die Grenzen!
- ✓ Pflege als eigene Lebensphase
- ✓ Durchschnittliche häusliche Pflegedauer ist 8 Jahre
- ➔ Pflegende und versorgende Angehörige sind vielen Risiken ausgesetzt  
innere Stressfaktoren (Schuldgefühle, Aggressionen) und  
äußere Stressfaktoren (ständiger Zwang zur Verfügbarkeit, Isolation...)

# Wo gibt es eine solche Hilfe schon?

Bayerischer Bodensee (LZ vom 5. Dez.)

## Mehr Helfer als Hilfesuchende

Nachbarschaftshilfe Nowabo nimmt Fahrt auf

Von *Aimée Jajes*

WASSERBURG - Seit rund eineinhalb Jahren gibt es „Nowabo“ mittlerweile - und die Nachbarschaftshilfe der Gemeinden Nonnenhorn, Wasserburg und Bodolz nimmt Fahrt auf. „Es gibt mehr Leute, die helfen, als solche, die Hilfe annehmen“, sagte Nonnenhorns Bürgermeister Rainer Krauß am Mittwochnachmittag im Seniorenheim Hege. Die Verantwortlichen hatten Aktive wie Interessenten zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

zum Arzt fahren, beim Schriftverkehr helfen, mit jemandem spazieren gehen oder vorlesen. „Um eine Aufgabe zu haben, um jemandem Zeit zu geben“, wolle sie sich engagieren, sagt die 66-jährige. Aber auch, um Menschen vor Ort kennenzulernen und sich im Ort zu integrieren.

Um andere zu unterstützen, ihnen Zeit zu schenken - so lautet auch die Motivation anderer. Auch wollen sie einsamen Menschen die Einsamkeit nehmen. Zwei Menschen finden an diesem Nachmittag auch gleich zwei

„Um eine Aufgabe zu haben, um jemandem

auch hier die Nachbarschaftshilfe aktiv. Zwölf Helfer haben sich bereits gemeldet für Bringdienste oder Einkaufsbegleitung, berichtet Scheibe. Hilfesuchende hätten sich bislang allerdings noch nicht gerührt.

Bürgermeister Kraus, der gleichzeitig Vorsitzender des Zweckverbands Hege ist, jedenfalls bedankte sich auch im Namen seiner ebenfalls anwesenden Bürgermeisterkollegen Christian Ruh und Thomas Kleinschmidt bei den Helfern. Krauß freute sich, dass das Angebot mittlerweile gut läuft. Dass die, die Hilfe brauchen, Menschen finden, die ihnen gern helfen



# Wo gibt es eine solche Hilfe schon?

## Der Kümmerer von Krumbach

**Porträt** Selbst in Kleinstädten bleibt Nachbarschaftshilfe immer häufiger auf der Strecke. Mancherorts funktioniert sie nur noch, wenn sie wie ein Dienstleistungsbetrieb organisiert ist. Mit dem Quartiersmanager an der Spitze. Warum der Job von Oliver Jaschek kein Zuckerschlecken ist

VON MANUELA MAYR

**Krumbach** Der Ehemann ist gestorben, die Tochter wohnt weit weg. Zurück bleibt eine einsame alte Frau. Fast ihr ganzes Leben hat sie in Krumbach verbracht, doch Kontakte zu anderen Menschen hat sie mittlerweile fast keine mehr. Aber einmal in der Woche kommt Besuch. Eine ehrenamtliche Nachbarschaftshelferin schaut vorbei, redet mit ihr, hört ihr zu und nimmt sie auch mal in den Arm. Sonst wäre die Frau völlig allein.

Ein Einzelfall ist das nicht. Die Geschichten, die sich die Menschen im „Mit’anand“-Bürgertreff erzählen, ähneln sich. Es sind Geschichten, die man in der – wie es oft heißt – „anonymen“ Großstadt vermutet. Aber sie spielen in Krumbach, einem Städtchen in Westschwaben mit knapp 13000 Einwohnern.

Bei Kaffee und Kuchen sitzen einige Nachbarnschaftshelfer beisammen – an einem Tisch fünf Männer, am anderen sieben Frauen und ein Mann, alle selbst schon im Rentenalter. Eine pensionierte Lehrerin ist unter ihnen, ein ehemaliger Koch, ein Jurist im Ruhestand, die Witwe eines Gastwirts. Einer hat sein Ak-

**„Man muss auf die Leute zugehen, von sich aus kommen sie nicht.“**

Oliver Jaschek, 36,  
Quartiersmanager in Krumbach

hordeon dabei, mit dem er zwi- schendurch aufspielt. Es sieht nach einem ganz normalen gemütlichen Beisammensein aus, wenn auch an einem ungewöhnlichen Ort.

Ein kleiner Laden, in dem früher Stoffe und Nähbedarf verkauft wurden, ist in Krumbach zur Zentrale für soziale Hilfsangebote aller Art geworden. Die Stadt hat ihn angemietet. Der Raum ist kaum größer als ein Wohnzimmer, eine Stufe teilt ihn in zwei Hälften. Nebenang gibt es ein Büro und eine winzige Küche. An den Milchglascheiben zur Ge-



Der Krumbacher Quartiersmanager Oliver Jaschek hält den Plan für den künftigen Bürgertreff in der Hand. Das zurzeit leer stehende Gebäude der früheren Bäckerei Karl Schwarz wird dafür umgebaut.

Mantel-Straße sein. Es geht um die Umlegung der Kosten für die Neugestaltung mit Bäumen. Auch da wird Jascheks seine kommunikativen Fähigkeiten brauchen.

240000 Euro an Fördermitteln bekommt die Stadt Krumbach im Jahr für die Entwicklung der beiden unterschiedlichen Stadtviertel Markgrafenstraße und Hürben, die Bezahlung des Quartiersmanagers eingerechnet. Zum Entwicklungs-konzept in Hürben, das schwabenweit für die Volksmusikberatung im dortigen Wasserschloss bekannt ist,

ANZEIGE

### Coffein fördert Haarwachstum

Weit verbreitet ist in Deutschland die Skepsis, wenn es um Mittel zur Förderung des Haarwachstums geht. Umso überraschender erscheint jetzt eine Studie im British Journal of Dermatology über den Wirkstoff Coffein. Die angesehene Fachzeitschrift für Dermatologen berichtet über den Einfluss von Coffein auf männliche und weibliche Haarwurzeln. Diese Untersuchung deckt „einen bisher unbekanntem Wirkmechanismus des Coffeins“ auf. Es wirkt wachstumsfördernd auf die Haarfollikel. Grund ist eine positive Wechselwirkung mit anderen Wachstumsfaktoren. Ähnliche Resultate sind bereits von einer coffeinhaltigen Haarpflegemarke (Alpein von Dr. Wolf) bekannt.

gehört auch der Ausbau des künftigen „Mit’anand“-Bürgertreffs.

Ob es gelingen wird, dort eines Tages Menschen aus der ganzen Stadt, also auch aus der Markgrafenstraße, einzubeziehen, fragt Oliver Jaschek noch kaum zu beantworten. Ohne professionelle Strukturen ist selbst die Hürde, sich um einen einsamen Nachbarn zu kümmern, oft zu hoch. Deshalb funktioniert die Krumbacher Nachbarschaftshilfe

Gebäude in Hürben, einem Stadtteil und 2008 Augsburg-Oberhausen. Durchgangsstraße aus sichtbaren schuldig blieb. Er sei nicht un-

Fotos: Alexander Kaya

# Wo gibt es eine solche Hilfe schon?

Ganz in der Nähe...

Sontheim (Unteralldgäu)

Lauben (Oberallgäu)

Ein herzliches **Grüß Gott** unseren  
Praxisreferenten des heutigen Abends!

# Überleitung

Niemand kann die Aufgaben und  
Tätigkeiten einer Nachbarschaftshilfe  
besser vorstellen, als  
Personen aus der Praxis!

# Vorstellung des Generationen- hauses in Sontheim (Unterallgäu)



sowie der darin angebotenen  
Nachbarschaftshilfe  
durch Dr. Dieter Morbach

# Vorstellung der Nachbarschaftshilfe in Lauben (Oberallgäu)



durch Herrn Erwin Dürr



Betreutes Wohnen  
und Pflegen  
**Kapellengarten**

markt  
**wiggensbach**  
ALLGÄU

# Vorstellung der Überlegungen in Wiggensbach (Oberallgäu)



durch Thomas Eigstler

# Bedarfsermittlung

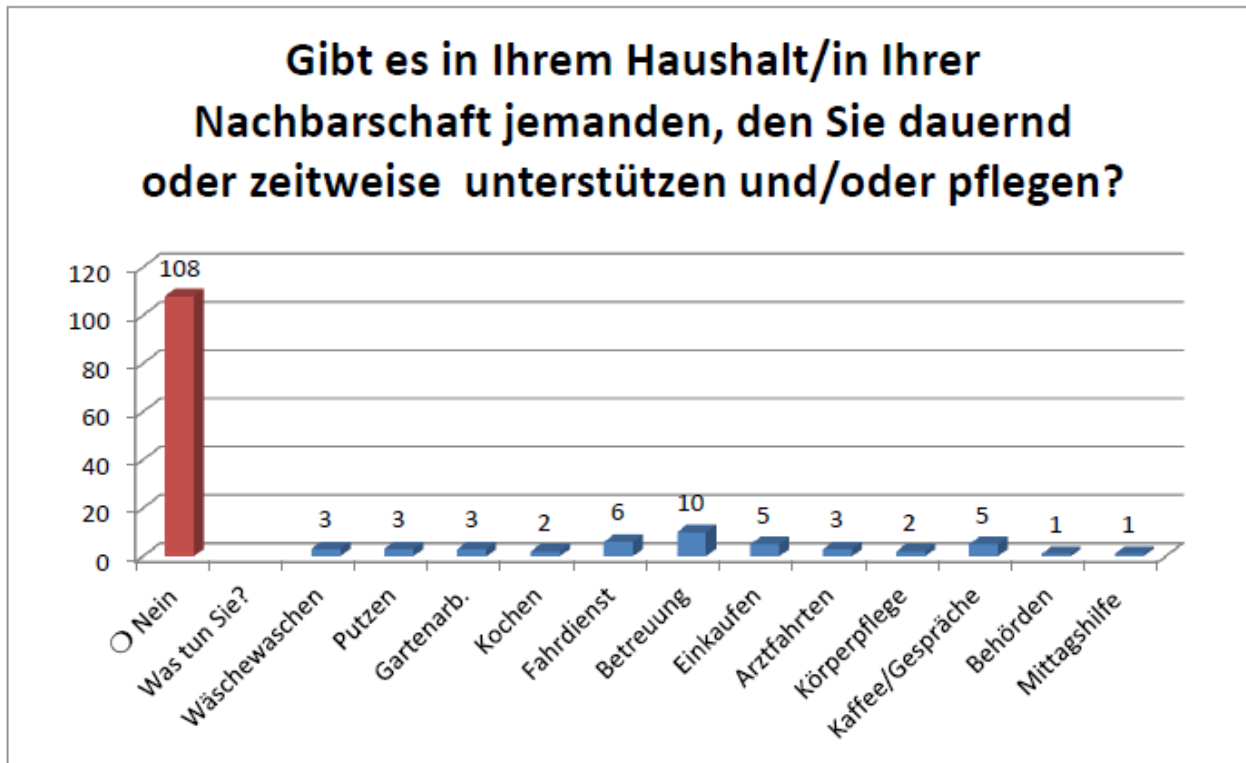
## Umfrage bei der Generation 60+

- ✓ „Mit 60plus attraktiv leben in Wiggensbach“
- ✓ Fragebogen wurde mit WoBl am 2. Mai verteilt
- ✓ Ergebnisse wurden am 4. Nov. 2014 öffentlich vorgestellt



# Zusammenfassung IST-Zustand

## Umfrage bei der Generation 60+





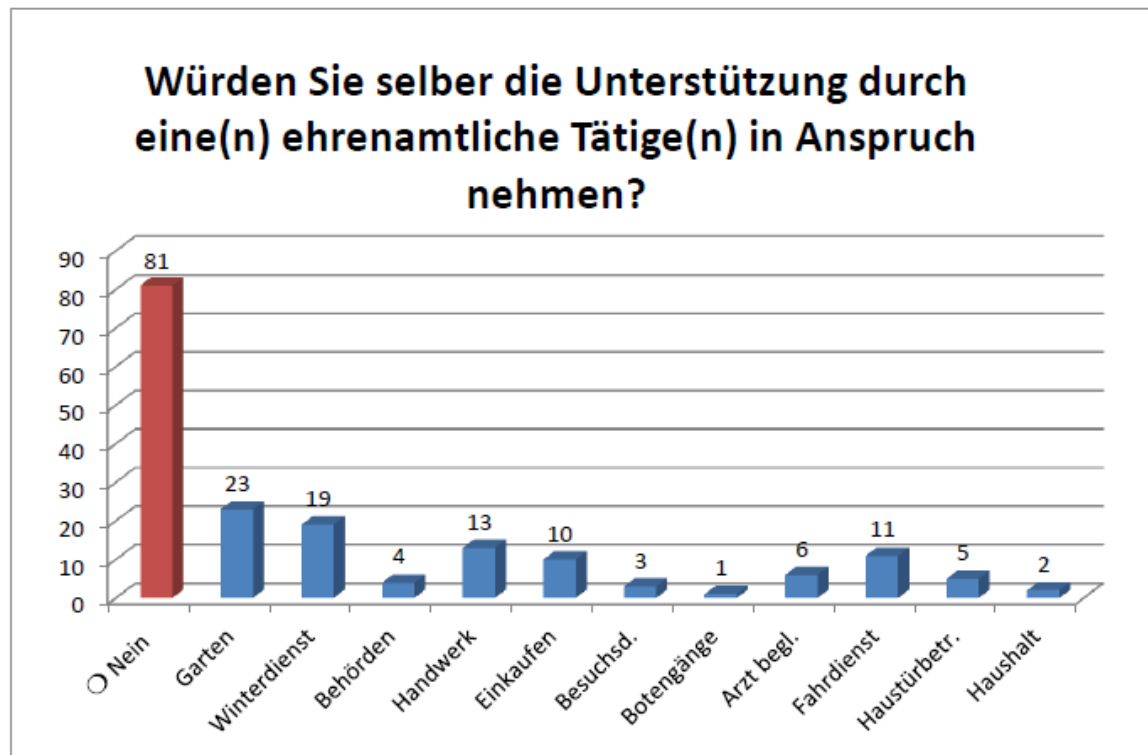
# Kernfrage: Notwendigkeit?

Wir halten eine Nachbarschaftshilfe für notwendig!

- ✓ Eine ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe ist für unseren Ort geeignet und notwendig
- ✓ Familienhilfe sinnvoll
- ✓ Bestätigung durch Seniorenenumfrage erhalten

# Bedarfsermittlung

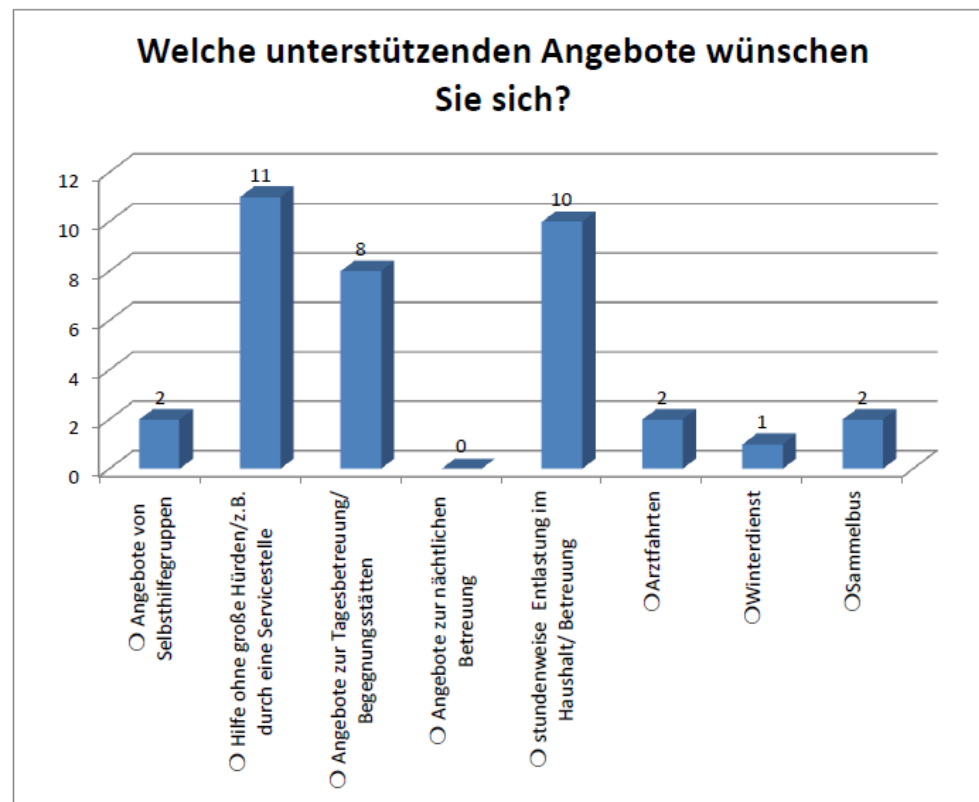
## Umfrage bei der Generation 60+





# Bedarfsermittlung

## Umfrage bei der Generation 60+



# Zusammenfassung IST-Zustand

Wir haben bereits entsprechende Angebote!

- ✓ VdK, Veteranen, Pfarrei machen Besuchsdienste...
- ✓ KrPflVerein bietet Hilfestellungen + Beratung an
- ✓ Beratung durch SenBeauftragten (z.B. Hofüberg.)
- ✓ Kapellengarten unterstützt Ehrenamtliche
- ✓ themenbezogenen Vorträge und Info-VA
- ✓ Pflegeberater Benjamin Käß (seit 1. Dez. 2014)

**...aber wünschenswert wäre eine bessere  
Koordination und Information!**

# Organisatorisches

## Leitung der Nachbarschaftshilfe

- ✓ Wer übernimmt die Leitung?
  - ✓ Wichtig: Gemeinnützigkeit muss vorliegen
  - ✓ Ehrenamtlich? Hauptamtlich?
- ➔ Dies ist die Kernfrage für das Gelingen einer gut funktionierenden Nachbarschaftshilfe!

# Organisatorisches

## Leitung der Nachbarschaftshilfe

- ✓ Krankenpflegeverein Wiggensbach e.V.
- ✓ Sozialdienst Wiggensbach gGmbH
- ✓ Neu zu gründender Verein (z.B. „Miteinander“)

# Organisatorisches

## Leitung der Nachbarschaftshilfe

### Vorschlag:

- ✓ Sozialdienst Wiggensbach gGmbH
  - = leitende Stelle mit hauptamtlicher Betreuung
- ✓ Ehrenamtliche
  - = koordinierende Funktion als Bindeglied

# Organisatorisches

## Leitung der Nachbarschaftshilfe

### Vorschlag:

- ✓ Simon Ried  
= Rechtlicher Leiter und „Kümmerer“
- ✓ Susanne Spolaor  
= ausführende Koordinatorin



# Organisatorisches

## Festlegung der Angebotspalette

- ✓ Besuchsdienste (Unterhaltung, Kartenspiel usw.)
  - ✓ Fahrdienste (z.B. Besorgungen, Arztbesuche)
  - ✓ Begleitdienste (z.B. Spaziergänge, Behörden)
  - ✓ Einkaufsdienste und -hilfen (z.B. Lebensmittel)
  - ✓ Hilfen im Haushalt (z.B. Tiere füttern + ausführen)
  - ✓ Unterstützung bei schriftlichen Arbeiten
- ...aufgrund Zusagen von interessierten Teilnehmern

# Organisatorisches

## Finanzierung dieser Dienstleistungen

### Pflegestärkungsgesetz 1 (seit 1. Jan. 2015)

- ✓ Betreuungs- und Entlastungsleistung für Personen mit erheblicher eingeschränkter Alltagskompetenz
- ✓ Gilt für alle Pflegestufen 0, I, II und III
- ✓ Bis zu 104,- EUR/mtl. mit Pflegekassen abrechenbar

# Abfrage

Wer ist an der Mitarbeit in einer NBH interessiert?

✓ Bitte die Kontaktdaten in die Ehrenamtsliste eintragen!

➔ Vorab ein „Vergelt’s Gott“ für Ihre Bereitschaft!

# Weiteres Vorgehen

## Nächste Schritte

- ✓ Entwurf einer Konzeption inkl. Finanzierung (Feb)
- ✓ Zuwendungsantrag an Freistaat Bayern (März 2015)
- ✓ Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Markt und der Pfarrei (April 2015)
- ✓ Vorstellung bei Bürgerversammlung (21. Mai 2015)
- ✓ Start nach Genehmigung der Finanzierung

# Dialog – Meinungen und Fragen

Nun ist Ihre Meinung gefragt...



## Vergelt's Gott

...für Ihr Erscheinen am heutigen Abend,  
...für Ihr Interesse an diesem Thema,  
...für die Bereitschaft zum Mitmachen,  
...an die externen Referenten und an alle  
Mitwirkenden heute Abend.

**Wir wünschen einen guten Heimweg!**